

125 Jahre: Stenos feierten besonderes Jubiläum

125 Jahre Stenografen-Bezirk Rheinland-Westfalen: Dortmund ist die Keimzelle dieses traditionsreichen Verbandes - darüber herrschte Einigkeit in der mit rund 160 Gästen gut besuchten Lütgendortmunder Eisenbarth-Gastronomie, wo der Verband sein Jubiläum feierte und gleichzeitig die Bezirksmeister der Kurzschrift und Tastschreibwettbewerbe auszeichnete. Bürgermeister Adolf Miksch, NRW-Stenoverbandsvorsitzender Reiner Karbowski und Steno-Bezirksvorsitzender Thorsten Szczyrba ehrten die Sieger.

Der Steno-Bezirk Rheinland-Westfalen des Westdeutschen Stenografenverbandes, der Zusammenschluss von 23 Stenografenvereinen, darunter auch alle fünf Dortmunder Stenografenvereine, ist mit seinen rund 1400 Mitgliedern der größte Bezirk im NRW-Stenoverband. Der frühere NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück hatte die Schirmherrschaft über das Bezirksjubiläum übernommen, das in Lütgendortmund gefeiert wurde.

Peer Steinbrück übernahm Schirmherrschaft

Zum Jubiläum hatte der Steno-Bezirk Rheinland-Westfalen im Stadtgymnasium seine Bezirksmeisterschaften in Kurzschrift und Tastschreiben veranstaltet. Erstmals führt der Bezirk Rheinland-Westfalen seine Meisterschaften zusammen mit dem Nachbarbezirk Rhein-Ruhr durch. Peer Steinbrück gestand in

seinem Grußwort zum Steno-Bezirksjubiläum, dass ihm „von der Regierungsbank aus eine besondere Kunstfertigkeit auffällt: die der Stenografen. Wie die Damen und Herren neben dem Rednerpult es schaffen, das Gesagte Wort für Wort zu protokollieren, ist für mich immer wieder erstaunlich. Denn schließlich sind Sprechtempo, Lautstärke und Akzentuierung bei jedem Redner anders, und Zwischenrufe aus unterschiedlichen Richtungen wollen ebenfalls nicht nur festgehalten, sondern auch zugeordnet werden.“

Karbowski, Miksch und Szczyrba ehrten die Sieger

„Fast noch mehr staune ich, wenn ich einen Blick auf solche Stenogramme werfe und mir dann vorstelle, wie daraus wieder „Langschrift“ wird. Es ist also durchaus auch ein Ausdruck meiner Hochachtung, dass ich die Schirmherrschaft für ein stolzes Jubiläum übernommen habe: Der Stenografen-Bezirk Rheinland-Westfalen feiert sein 125-jähriges Bestehen - und dazu gratuliere ich herzlich“, so Peer Steinbrück.

Die neu gewählte Präsidentin des Deutschen Stenografenbundes, Hannelore Schindelasch, lobte in ihrem Grußwort die Arbeit des Stenografenbezirks: „Entgegen der allgemeinen Meinung, Stenografie sei veraltet und überflüssig, zeigt gerade Ihr Bezirk, dass die Stenografie ein wichtiges, rationelles Hilfsmittel ist - nicht nur in Büro und Verwaltungen. Die Aufgabe und der Inhalt eines Stenografenvereins ist nicht nur die



Steno-Bezirksvorsitzender Thorsten Szczyrba (re.) ehrte unter anderem die Sieger. Der Stenografen-Bezirk Rheinland-Westfalen feierten in der Gastronomie Eisenbarth sein 125. Bestehen. (Foto: Hengesbach)

Verbreitung und Pflege der Kurzschrift. Besonders der Stenografen-Bezirk Rheinland-Westfalen hat immer Wert auch auf fachliche Weiterbildung (Maschinenschreiben, Anwendersoftware) und ganz besonders auf die Jugendgeneration gelegt. Die Nachfolgegeneration fehlt vielen Vereinen. NRW-Steno-Verbandsvorsitzender Reiner Karbowski beschrieb den Bezirk Rheinland-Westfalen mit seinen angeschlossenen Vereinen in seinem Grußwort zum Bezirksjubiläum „als Keimzelle des Westdeutschen Stenografenverbandes“.

In Dortmund gingen über 100 Wettstreiberinnen und Wettstreiber der Stenografenvereine aus Dortmund, Hamm, Breckerfeld, Hagen, Lüdenscheid, Menden, Recklinghausen, Bottrop, Gelsen-

kirchen-Buer und Schalke an den Start. Die Dortmunder Stenografenvereine waren mit Teilnehmern der Vereine Dortmund-Hellweg, Dortmund-Mengede, Hombroch-Barop und Dortmund 1864 vertreten. Ein Gaststreiber kam aus Hannover.

Adolf Miksch lobte bei der Feier in der Eisenbarth Gastronomie die ehrenamtliche Tätigkeit der Stenografenvereine. Zur Jubiläumsveranstaltung gab es eine Tombola, Hauptpreis war ein Farbfernseher.

Gewonnen haben im Wettbewerb der Erwachsenen gegenwärtig Udo Klütting (Mendener Stenografenverein) mit 425 Silben vor Beate Beine (Stenografenverein Dortmund 1864) mit 400 Silben und Annette Muhs (Stenogra-

fenverein Dortmund 1864) ebenfalls mit 400 Silben. Beim Kurzschriftwettbewerb der Jugendlichen siegte Rebecka Schulz (Stenografenverein Dortmund Hombroch-Barop) mit 130 Silben vor Bastian Mußhoff (Stenografenverein Hamm) mit 80 Silben.

Bürgermeister lobte ehrenamtliche Tätigkeit

Beim Schnellschreibwettbewerb der Erwachsenen siegte Antje Lademacher-Nielsen (Stenografenverein Hamm) mit 462 Anschlägen in der Minute vor Udo Klütting (Mendener Stenografenverein) mit 449 Anschlägen in der Minute und Stefan Ernst (Stenogra-

fenverein Hamm) mit 446 Anschlägen in der Minute. Beim Schnellschreiben der Jugendlichen konnte sich Bastian Mußhoff (Stenografenverein Hamm) mit 284 Anschlägen in der Minute den ersten Platz vor Marieke Bokel mit 274 Anschlägen und Stefanie Kahler mit 190 Anschlägen (Breckelfeld Schalksmühler Stenografenverein) sichern.

Bei den Mannschaften konnten sich beide Kurzschriftmannschaften des Stenografenvereins Dortmund 1864 die begehrten Plätze eins und zwei vor der Mannschaft des Kurzschriftvereins Hagen sichern.

Weitere Informationen zu den Bezirksmeisterschaften, zum Jubiläum und zur Siegerberichterstattung gibt es im Internet unter www.bezirksstenojugend.de